

06B 25.11.2016

„Es wird ein Stern aufgehen ...“

Adventsspiel des Volksmusikarchivs seit 1998 – Aufführung am Montag, 28. November, in Mittenkirchen

VON ERNST SCHUSSER
UND EVA BRUCKNER

In der Filiationkirche Mittenkirchen in der Gemeinde Bruckmühl wird am kommenden Montag, 28. November, um 19 Uhr das Adventsspiel „Es wird ein Stern aufgehen“ aufgeführt.

Fünf Spieler, ein Blechbläserquartett, ein Instrumentaltrio, der Kirchenchor und ein Erzähler sind die Akteure dieses 1998 in neuer Form vom Volksmusikarchiv herausgegebenen traditionellen Adventsspiels, das etwa 50 Minuten dauert. Die Besucher sind beim abschließenden „Taut, Himmel, den Gerechten“ zum Mitsingen eingeladen.

In den 1990er-Jahren haben Mitarbeiter am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern die altüberlieferten oberbayerischen Volksschauspiele, Szenen, Dialoge, Advents- und Weihnachtslieder aus der Sammlung des oberbayerischen Volksliedforschers August Hartmann (1846 bis 1917) durchforstet und auf dieser traditionellen Grundlage ein auf die heutige Zeit abgestimmtes Adventsspiel neu geschaffen, das vor allem grundlegende Inhalte zum Adventsbeginn thematisiert. Das „Adventsspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der



Beim Adventsspiel „Es wird ein Stern aufgehen“ am 29. November 2008 in der Pfarrkirche Söchtenau. FOTO VMA

Menschen“ breitet einen wesentlichen Teil vom Advent vor uns aus: Es führt über die „Vertreibung aus dem Paradies“ und die Geschichte von „Kain und Abel“ zum menschlichen „Sehnen nach dem Messias“ und den „Worten der Propheten“ und mündet in die hoffnungsvolle „Verkündigung des Heilands an Maria“. Das Arbeitsheft (47 Seiten, fünf Euro) oder die CD (zehn Euro) mit allen Texten, Instrumentalstücken, Liedern und Spielanweisungen des Adventsspiels sind im Volksmusikarchiv oder nach den Aufführungen erhältlich.

Das Titellied des Adventsspiels „Die Dunkelheit durchdringt die Welt...“ mit

dem prägnanten Refrain „Es wird ein Stern aufgehen ...“ ist seit ein paar Jahren auch in das Repertoire mancher Adventsingungen eingegangen. Viele Gesangsgruppen und Chöre interpretieren das vor 20 Jahren entstandene Lied, dessen vier Strophen in den hoffnungsvollen Refrain münden, der in manchen Pfarrgemeinden sogar als „Adventsruf“ in der heiligen Messe gesungen wird: „Es wird ein Stern aufgehen, Immanuel mit Nam. Ein Wunder wird geschehen, Gott zündt ein Licht uns an.“

Tatsächlich ist das Lied, das dem Adventsspiel den Namen gab, am 3. Mai 1996 entstanden. Im Jahr zuvor hatten wir im Volksmusikar-

chiv begonnen, mit interessierten Sängern, Musikanten und Laienschauspielern ein Adventsspiel zu entwickeln, das auf den Texten des Alten Testaments begründet sein sollte. Das Adventsspiel begann mit den Szenen des „Laufener Adam- und Eva-spiels“ bis hin zur Verkündigung des Heilands durch den Engel an Maria führen. Dazu suchten wir einen zentralen Gesangsteil, der die Ankündigungen der Propheten des Alten Testaments in Sprache und Musik umsetzte: Aus der Dunkelheit und Sehnsucht der Menschen („Moll“-Strophen) sollten die Rufe der Propheten Jeremias, Bileam und Jesaja immer wieder in die Helligkeit der Hoffnung, des angekündigten Lichtes/Sternes/Erlösers überführen („Dur“-Kehrrheim).

Vorlagen aus dem Alten Testament

Den Text der Strophen und des Refrains haben wir auf der Basis der Schriftstellen des Alten Testaments sorgsam neu gestaltet und den Melodien angepasst. Nachzulesen sind die Vorlagen im Alten Testament bei Jesaja 9, Numeri 24 und auch Jeremia 23.

Seit 1996 wurde das Adventsspiel in verschiedenen Orten Oberbayerns und von

verschiedenen Spielgemeinschaften mehrfach aufgeführt. Auch in diesem Jahr wird, wieder eine Aufführungsreihe gestartet: Das Volksmusikarchiv stellt die fünf Spieler und das Instrumentaltrio, die Pfarrgemeinden sorgen für den Kirchenchor und das Blechbläserquartett. Unter Leitung von Claudia Harlacher aus Gernerswang spielen heuer Werner Graxenberger aus Rott am Inn (Gottvater), Alfons Leitenbacher aus Nußdorf (Engel Michael und Gabriel), Quirin Schatz (Adam und Kain) und Valerie Schatz (Eva und Maria) aus Allmannsau und Martina Prochazka aus Fischbachau (Teufel/Schlange) – ergänzt durch das Instrumentaltrio mit Wolfgang Forstner (Klarinette) aus Söchtenau, Josef Neuner (Geige) aus Seehausen und Eva Bruckner (Cello) aus Berchtesgaden.

Das Adventsspiel wird an vier Orten aufgeführt: am heutigen 25. November in Malching und in Tüntenhausen bei Freising, am Sonntag, 27. November, in Wörnsmüh und am Montag, 28. November, um 19 Uhr zum Abschluss in Mittenkirchen. Dort spielt ein Blechbläserquartett unter Leitung von Sebastian Hafner. In Mittenkirchen dürfen alle Besucher bei den Liedern mitsingen.

„Es wird ein Stern aufgehen“

1. Die Dunkelheit verschlingt die Welt.
Die Finsternis und große Kält,
sie decken alles Leben zu.
O Gott im Himmel, hilf uns dul
Es wird ein Stern aufgehen,
Immanuel mit Nam.
Ein Wunder wird geschehen,
Gott zündt ein Licht uns an.
2. Die Menschen sehnen sich nach Licht.
Und Gott, der Herr, verlässt sie nicht.
Viel Tausend Jahr sie warten schon.
Propheten künden Hoffnung an:
Es wird ein Stern aufgehen ...
3. Und Bileam war ein Prophet,
der Gottes Willen wohl versteht.
Er sieht den Stern aus Jakobs Haus,
von dem geht Heil und Segen aus.
Es wird ein Stern aufgehen ...
4. Jesaja spricht vom hellen Licht,
das alle Finsternis durchbricht.
Es wird geboren uns ein Kind,
das allen große Freude bringt.
Es wird ein Stern aufgehen...

Das Volksmusikarchiv bereitet dazu Liedblätter vor.